GLORIOUS NEWS!!

nicht von

Sebastopol

sondern von

DUNDEE!

John Ernst & Sohn aus Petersburg

beehren sich, dem Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie die

FLOUR & SAW-MILLS

des Hrn. Fredr. Müller in Dundee künstlich an sich gebracht und dicht neben diesen Etablissements

einen neuen Store

eröffnet haben.

Sie kaufen Waizen in großen wie kleinen Quantitäten und zahlen dafür in Cash den höchsten Marktpreis. Farmer, die ihre Frucht gern profitable absetzen möchten, werden daher wohlthun, wenn sie dieselbe zu uns nach Dundee bringen. Flour von vorzüglichster Güte ist nicht nur stets vorräthig, sondern wird auch so billig verkauft, daß unsere Hausfrauen bald nur Brod aus Dundee-Mehl werden backen wollen. Ebenso werden Bran (Kleie) und Schartz (Abfall) jederzeit und zu dem billigsten Preise verkauft.

An der Sägemühle liegen gegenwärtig circa 500 Blöcke, die Customers gehören. Sobald wir mit dem Schneiden derselben fertig sind, soll unser Streben dahin gehen, immer einen Vorrath von Boards Laths u. s. w. zum Verkauf zur Hand zu haben, und werden wir seiner Zeit das Publikum hiervon in Kenntniß setzen. Wir versprechen demselben im Voraus, alle desfallsigen Aufträge auf das Billigste und Prompteste auszuführen.

In ihrem neuen Store haben die Unterzeichneten ein großes und ausgewähltes Lager von deutschen, französischen, englischen, amerikanischen und inländischen Manufaktur-Waaren, als: Tuche, Shawls, Barèges, Merinos, Musselins, Plaids, Coburgs, De Laines, Doestins, Satinetts, seidene Westenstoffe u. s. f., von Spezereien aller Art, von Stahl-, Eisen-, Porzellan-, Töpfer- und Glas-Waaren, von Farben, Farbehölzern und Oelen, von Patent-Medicinen und Mobilien, von fertigen Kleidungsstücken, Moracco- und Prunelle-Schuhen, von Hüten, Sonnen- und Regenschirmen, von Tabak, Salz, Häringen u. s. w., u. s. w.

Unser Grundsatz ist:

Gute Waaren, schneller Umsatz, kleiner Gewinn.

Da wir die Waaren theils selbst importirt, theils persönlich in New-York, Boston, Quebec und andern Hauptmarktplätzen des Ostens eingekauft haben, so sind wir im Stande, unseren Customers nicht bloß Vorzügliches zu bieten, sondern auch billigere Preise zu stellen, als irgendein anderer Store im Waterloo Co. Wer daher irgend Etwas von obigen Gegenständen braucht, der komme und frage bei uns an, ehe er anderswo kauft, und wir sind überzeugt, daß er noch nie so zufrieden einen Store verlassen haben wird.

Indem wir sonach dem Publikum unsere Etablissements in Dundee aufs beste empfelen, ersuchen wir dasselbe, das uns bisher in Petersburg geschenkte Vertrauen auch auf uns nach Dundee übertragen zu wollen.

Wer seinen Waizen gut abtzen will,
Der bringe ihn nach Dundee in Ernst u. Sohn's Mill
Wer Breter muß haben, zu bauen ein Haus,
Der frage: Wo geht es nach Dundee hinaus?
Und wer endlich braucht Tuch, Linnen oder Schuh,
Der lasse dem Gaul weder Rast noch Ruh,
Als bis er hält vor Ernst u. Sohn's Store, —
Das sind die News von der Spring Creek Store!

☞ Die Geschäfte von John Ernst in Petersburg bestehen fort und sind Store und Keller daselbst mit einem Waarenlager angefüllt, das an Güte und Billigkeit seines Gleichen sucht.

☞ Die Squire-Office von John Ernst bleibt nach wie vor in Petersburg.

John Ernst u. Sohn.
Dundee, Township Wilmot, Waterloo Co.
3. Oct. 1855. 39—3mt.

Notiz.

Alle Diejenigen, welche dem Unterzeichneten entweder auf Buch-Rechnung oder Noten schulden, werden bei Vermeidung von Kosten hierdurch aufgefordert, bis zum 1. Dezember dieses Jahres Zahlung zu leisten.

John Ernst.

Petersburg, 3. Oct. 1855. 39—m3t.

Wirthschafts-Eröffnung.

Christoph S. Nahrgang

in

NEU HAMBURG,

macht einem geehrten Publikum die Anzeige daß er in seinem Hause einen

Restaurations-, Wein Bier und Liquor Salvon

eröffnet hat und sich bemühen wird, seine Gäste mit den besten Getränken und Speisen zu bedienen. Indem er sich dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum empfiehlt, hofft er auf zahlreichen Besuch.

☞ Sein Schuhmachergeschäft wird von ihm nach wie vor betrieben.

Christ. S. Nahrgang.

Neu-Hamburg, 21. Sept. 1855. 37—

Flachs verkauft!!

Der Unterzeichnete bezahlt baar Geld für jede beliebige Quantität Flachs, wenn er gut behandelt und passend zum Brechen ist. Derselbe muß die gehörige Zeit gelegert sein, so daß die holzigen Bestandtheile sich leicht ablösen, wenn er trocken ist. Ferner muß er zur rechten Zeit aufgenommen, in großen Bunden zusammen gebunden und der lange von dem kurzen gehörig gesondert sein, und dies Alles noch ehe die Faser durch den Versammlungsprozeß an ihrer Güte gelitten hat. Für Flachs von dieser Beschaffenheit wird der höchste Preis in Baar bezahlt, wenn abgeliefert 14 Meile westlich von Doon bei

M. P. & Wm. Perine.

Große westliche Eisenbahn.

Galt Zweigbahn.

September 1855.

Von Mittwoch, den 15. September 1855 ab, und bis auf weitere Bekanntmachung fahren, Sonntags ausgenommen, gemischte Fracht- und Passagierzüge, wie folgt:

Nach

Station.	Passt.	Passt.	Fracht.	Fracht.	Fracht.
	B.M.	B.M.	N.M.	N.M.	N.M.
Galt, Abfahrt	9 00	9 00	1 20		1 20
Fairchilds Creek, Ankunft	9 50	9 50	2 05		2 05
Flamboro' „	10 17	— —	— —		2 50
Dundas „	10 25	— —	— —		3 00
Hamilton „	10 45	— —	— —		3 25
Niagara Fälle Station „	N.M. 1 00	— —	— —		7 50
London „	— —	11 58	4 15		— —
Windsor „	— —	N.M. 4 00	8 45		— —

Von

Station.	Passt.	Fracht.	Passt.	Fracht.	Fracht.
	B.M.	B.M.	B.M.	N.M.	N.M.
Windsor, Abfahrt	— —	— —	10 50		
London „	7 20	— —	2 55	— —	— —
Niagara Fälle Station „	— —	7 00	— —	2 25	— —
Hamilton „	— —	9 00	— —	4 30	4 40
Dundas „	— —	9 15	— —	4 55	5 10
Flamboro' „	— —	9 24	— —	5 05	5 25
Fairchilds Creek „	9 55	9 55	N.M. 6 15	6 15	6 15
Galt (Ankunft)	10 45	10 45	7 10	7 10	7 10

Stages

gehen von der Station ab bei der Ankunft des 7. 10. Abends nach Preston, Berlin, Waterloo, St. Jakobs, Haysville, Hamburg, Petersburg, Stratford, Mitchell, Harpurhey, Clinton Corners und Goderich, ebenso nach New Hope, Guelph, Clora, Fergus, Arthur, Durham Village und Owen Sound und kehren von diesen Plätzen zur rechten Zeit für den Zug 9 Uhr Vormittags zurück. Wegen der Züge auf der Hauptbahn sehe man die Zeittabellen nach, welche auf jeder Station zu haben sind.

C. J. Brydges,
Verwaltungs Direktor.

W. K. Muir,
Verkehrs Aufseher.

Mahlen u. Schroten.

Der Unterzeichnete, indem er einem einsichtsvollen Publikum für seine ihm bisher sehr liberale Unterstützung seinen Dank abstattet, wünscht dasselbe zu benachrichtigen, daß er alle nöthigen Verbesserungen vollendet hat, auch daß er einen Miller in Dienst genommen hat, der sein Geschäft vollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Mahlen und Schroten auf das Schnellste und Beste, zu besorgen. Er ist sicher, daß ein Jeder, der ihn mit Aufträgen beehrt, immer wieder bei ihm vorsprechen wird. Mahlen und Schroten wird täglich gethan. In der

Wollenfabrik

werden alle Sorten Tuch, Satinetts, Halbleinen und Teppiche verfertigt, sowie jede Art Kundenarbeit, nämlich: Karten, Spinnen, Weben, Färben, Walken, Scheeren, Pressen u. s. w. auf das Schnellste gethan.

T. G. S. Nevills.

Neu-Hamburg, 26. Oktober 1855.

Divisions-Courten von

Waterloo County.

Die Sitzungen finden statt wie folgt, in

Berlin	6. November
Preston	7. „
Ayr	8. „
Galt	9. „
Wilmot	13. „
Conestogo	14. „
Hawksville	15. „

Wm. Miller, Richter.

Baar Geld

für Waizen!!

Der höchste Markt-Preis für gute Qualität Waizen wird von heute an bezahlt, und da wir gesonnen sind, den kommenden Winter über unausgesetzt zu kaufen, so werden es die Bauern in dieser Umgegend zu ihrem Vortheil finden, solchen bei uns abzuliefern.

Jakob Wagner & Co.

Neu Hamburg, 30. August 1855. 34—

Verlangt werden:

Soldaten für Ihrer Majestät Dienst.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß taugliche Mannschaften im Alter von 19 bis 40 Jahren, wenn sie sich in der Office des Canadiers in Berlin, West Canada, melden, nach Halifax, N. S., befördert werden, wo sie sechs Pfund Sterling Handgeld — gleich dreißig Dollars — erhalten; sobald sie als Soldaten in die Fremdenlegion eingetragen sind, erhalten sie monatlich acht Dollars nebst Kleidung, Quartier und anderen Vortheilen, zu welchen britische Soldaten berechtigt sind.

Personen, welche in der Fremdenlegion Dienste nehmen, werden nach Ablauf ihrer Dienstzeit kostenfrei nach Amerika oder nach ihrem Geburtslande befördert.

Pensionen und Gratificationen (Geschenke) für ausgezeichnete Dienste im Felde werden zugesagt.

Personen, welche Leut für Ihrer Majestät Dienst bringen, erhalten für Jeden — Vier Dollars.

Berlin, den 16. August 1855. 32—

Großer Verkauf von Stadt- und Parklots,

in dem Township

Normanby.

In dem fast ganz von Deutschen angesiedelten nordwestlichen Theil des Townschips Normanby bietet sich jetzt eine der vortheilhaftesten Gelegenheiten für Geschäftstreibende und Professionen zur Ansiedelung dar:

Der Unterzeichnete hat durch die Anlegung einer großen Menge von

Stadt- und Parklots,

auf seinem Lande, das nur gegen 60 Meilen von Berlin entfernt ist und in einer der fruchtbarsten und bewässerten Gegenden von West Canada liegt, besonders seinen deutschen Landsleuten die Möglichkeit gegeben, mit geringen Kosten in

„Neustadt an der Meaux"

(so heißt die neue Ansiedelung), eine Heimath zu gründen, deren Werth in Kurzem sich verzehnfachen muß. Bereits ist an dem bei dem Ort vorbeifließenden Fluß eine Sägmühle in Gang, der bald eine Mahlmühle folgen wird, ein Kaufladen befindet sich ebenfalls darauf, der die neuen Ansiedler mit allen nöthigen Bedürfnissen versorgt. Die neue von Durham nach der Ephraimstraße angelegte Straße geht direkt vorbei, und es wird unablässig an der Vollendung derselben gearbeitet. Noch einige andere Gewerbe werden in Kurzem dort entstehen, auch eine Postoffice wird daselbst errichtet, so daß die Verbindung mit der Umgegend und den Hauptlandstädten nichts zu wünschen übrig läßt, da namentlich die von Berlin aus nach Saugeen zu bauende Eisenbahn jedenfalls in nicht geringer Entfernung zu der neuen Stadt vorüber gehen wird.

☞ Der Verkauf der Bauplätze hat schon begonnen, wird aber nur auf dem Privatweg ausgeführt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar und können bei John Klein, Germaniahaus, und in der Office des „Deutschen Canadiers" bei Chr. Lindemann eingesehen werden, woselbst auch der Plan ausliegt.

Wegen näherer Auskunft melde man sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer auf dem Platze selbst oder bei den Obengenannten in Berlin.

David Winkler

Normanby, 20. August, 1855.

Vortheilhaftes Geschäft im Berlin Waaren Haus.

Jakob Hoffman

hat die Erfahrung, daß man mit der Zeit Schritt halten muß und ist deßhalb entschlossen, Denen, welche Baarzahlung machen, bedeutenden Vortheil beim Ein- und Verkauf zu gewähren. Holz jeder Art oder landwirthschaftliche Producte nimmt er zum Marktpreis in Tausch gegen jede Art von Waaren an, mit denen er handelt.

Er wünscht neuerdings die Aufmerksamkeit des Publikums auf sein

Lager von Manufactur- und Ausschnittwaaren, Spezereien, Eisen u. Töpferwaaren

zu lenken.

Dasselbe besteht in

Tuchen, Kerseys, Docskins, Biber und Satinetts, Katun, weißes und gestreiftes Hemdenzeug, Bettzeug, gewürfelte und gestreifte Möbelüberzüge, Flanell, Bettdecken, Delaines, Coburgs, Galaplaids, u. s. w.

Von Spezereien hält er eine ausgezeichnete Auswahl von

Thee und Kaffee.

In wollenen

Herrenhemden u. Unterhosen

bietet er den Käufern einen noch nie dagewesenen Vortheil; da er einen sehr guten Handel beim Einkauf dieser Gegenstände gemacht hat, so verkauft er dieselben zu nicht viel mehr als den halben Preis, den man gewöhnlich dafür zahlt.

Sein Lager von

Eisen- und Töpferwaaren

ist vollständig und hält jeden Vergleich mit andern aus — mit andern Worten: Käufer werden sehr wohl thun, sein Lager in Augenschein zu nehmen, ehe sie anderswohin gehen.

Hierbei folgt eine kurze Preisliste:

Guter Kattun	0	6c.
Do Yardbreiter Kattun	0	9
Do. besonders fester Yrdbr. Kattun	0	10
Gestreifter fester doppelbreiter „	0	6
Weißgebleichter ditto	0	7
Vier Yardbreiter gedruckter Kattun	0	10
Vorzügliche Zitz	1	00
Schöne breite Coburgs	1	00
Wollene Herrenhemden u. Unterhosen	6	00
Satinets in großer Auswahl	4	6

Theeservice, Glaswaaren

zu den niedrigsten Preisen.

Möbelmagazin.

Die Moebel

der

Hoffman'schen Fabrik

werden alle mit Hülfe der Dampfmaschine von den besten Handwerkern und aus vorzüglichem Material gefertigt; und beides vereinigt sich, um die besten Artikel nach dem neuesten Geschmack und zu den möglichst niedrigen Preisen herstellen zu lassen. Das Publikum kann daher versichert sein, daß alles von ihm aufgewendet werden wird, um die Unterstützung auch ferner zu verdienen, die er bisher erhalten hat.

Alle Landeserzeugnisse und Holz wird in Tausch für Waaren angenommen.

☞ Alle Schulden auf Buchrechnung oder Noten, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anzeige bezahlt werden.

Jakob Hoffman.

Berlin, den 27. September, 1855. 38—

Regierungshaus.

Quebec, den 14. Sept. 1855.

Mittheilungen über öffentliche Geschäfte, welche Sr. Excellenz dem Generalgouvernör — dem Civil Sekretär — oder dem General-Superintendent der Indianer Angelegenheiten — gemacht werden, müssen bis zum 10. Oktober nach Quebec, nach dieser Zeit jedoch nach Toronto gesendet werden.

Bury,
Civil-Sekretär
und General Superintendent der
Indianer Angelegenheiten. 38—

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,

(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),

ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:

Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,

welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzen durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf libérale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Diskount bewilligt.

Fichtenbretter, von 1—1¼ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wagenast & Co.

Berlin, 4. Mai, 1855.

QUEEN'S ARMS HOTEL von James Butchart in Berlin, C. W.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem reisenden Publikum im Allgemeinen bekannt, daß er das obige Hotel, welches eins der größten und bequemsten in der Stadt ist, wieder übernommen hat. Für Reisende ist in aller Weise gut gesorgt, da der Keller immer mit den besten

Weinen und Liquören

so wie seine Tafel mit den Delikatessen der Jahreszeit versehn sein wird.

Pferde und Wagen sind immer zum Vermiethen vorhanden.

Einige tüchtige Stallknechte sind in Dienst genommen.

Hamburg, 14. Septbr. 1855. 36—

Great-Western Hotel.

(früher im Besitze von G. Gaufel.)

von

JAMES POTTER,

Berlin.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem reisenden Publikum bekannt, daß er das genannte Hotel gekauft und vollständig neu eingerichtet hat. Bar und Keller sind mit einer Auswahl der feinsten Getränke, und die Tafel stets mit Allem versehen, was die Jahreszeit mit sich bringt. Er wird weder Mühe noch Kosten sparen, das Great Western Hotel zu einem Gasthaus ersten Ranges zu machen.

James Potter.

Berlin, April 1855. No. 15.

Kongreß-Halle,

(Congress Hall)

Ecke von Königs- und Charles Straße,

Hamilton, C. W.

Ein verehrtes deutsches Publikum wird ergebenst ersucht, in diesem ganz neu und bequem eingerichteten Hotel vorzusprechen und es kann der freundlichsten Aufnahme gewärtig sein. Jeder Zeit ist Jemand am Depot, um die geehrten Reisenden in Empfang zu nehmen.

C. W. Pratt.

Hamilton, 29. August, 1855. 35—6mt.

Herbst- und Winterwaaren.

Die Unterzeichneten haben eine

sehr bedeutende Auswahl

von erst kürzlich eingeführten

Ausschnitt-Waaren

und

Spezereien

erhalten, welche sie zu niedrigen Preisen gegen baar Geld oder scheren Kredit verkaufen. Besonders machen sie Kaufleute im Lande darauf aufmerksam.

Weitere Zusendungen werden sie von Zeit zu Zeit erhalten, und so immer ein treffliches Lager von diesen Waaren vorräthig haben.

C. & J. Ferrie & Co.

Hamilton, 12. Oktober 1855. 40—4

Wilhelm Heinhold,

Deutscher

Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Fabrikant

in

Galt, C. W.,

empfiehlt sein Lager von

Pelzkappen, Handschuhen, Hüten und Pelzwerk aller Art,

welche er zu den billigsten Preisen verkauft.

☞ Der höchste Marktpreis wird für rohe Felle bezahlt.

☞ Kaufleute können gegen Wholesalepreise vortheilhaft kaufen.

Wilhelm Heinhold.

Galt, 12. October 1855. 40—

Dreschmaschinen.

Valentin Wahn

in

Preston, C. W.,

macht das geehrte Publikum hiermit aufmerksam, daß er eine Anzahl

Dreschmaschinen

von allen Sorten und Größen, und mit Schüttlern von der neuesten und besten Sorte

vorräthig hat.

Da er jetzt Dampfkraft mit Wasserkraft verbindet, so ist er in den Stand gesetzt, alle Bestellungen auf das Pünktlichste zu besorgen, auch hat er alle Sorten

Koch-, Box- und Parlor-Oefen,

sowie auch fertig gemachte

Zirkelsägen

vorräthig. Ebenso verfertigt er auch alle Arten von

Maschinen,

die in das Fach einschlagen.

Valentin Wahn.

Preston, 12. Oktober 1855. 40—3Mt.

Neu-Hamburger-Eisengießerei und Klempner-Werkstätte.

Die Unterzeichneten benützen diese Gelegenheit, ihre zahlreichen Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß ihre

Eisengiesserei und Klempnerwerkstätte

vollkommen eingerichtet sind zur Fabrizirung aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: Dreschmaschinen, Koch-, Box- und Parlor-Oefen, ordinäre und gehärtete Wagen-Büchsen, Pflügen ꝛc. Ferner: Alle Arten von Blechwaaren fortwährend an Hand oder auf Bestellung angefertigt, und im Großen oder Kleinen so billig verkauft als irgend Jemand in diesem County.

Sie haben ebenfalls ein gutes Sortiment von Eisenwaaren, um alle ihre Kunden zu befriedigen.

Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch angenommen.

Dem Publikum dankend für die uns bisher bewiesene Gunst, versichern wir, daß wir nur das beste Material zu unseren Waaren nehmen und nur die besten Arbeiter engagiren.

Werner & Nopper.

Neu-Hamburg, 27. April 1855.

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der

Baden-Eisengiesserei

zu jeder Zeit

Dreschmaschinen

gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben in jeder Beziehung garantirt, in dem er den Käufern alle Mühe zu ersparen versprecht, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden könnte.

Abraham H. Bühler.

Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23

Berliner Medizinische Halle.

Orott und Bell,

(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Modeartikeln ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versorgt. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in fünf oder Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30

Bauern und Andere — seht hierher!!

Thomson u. Roß in **Neu-Hamburg** benachrichtigen die Einwohner der Umgegend daß, obgleich die Preise für das Karten der Wolle in St. Jakobs, Lancaster und Bloomingdale bedeutend erhöht sind, sie doch die hamilchen Preise wie letztes Jahr beibehalten, nämlich: wenn nicht gerölt, 6 Cts., und wenn zu Hause gerölt, 4 Cts. per Pfund; das Spinnen der Wolle kostet 16 Cts., und wenn wir sie haspeln 18 Cts.

Kredit wird gegeben wie gewöhnlich, und alle Landesprodukte werden an Zahlungsstatt angenommen. Thomson u. Roß.

Waterloo Haus.

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten und zum Verkaufe ausgelegt einen großen u. sorgfältig ausgelesenen Vorrath von

Manufactur und Ellenwaaren

bestehend aus aller Art

Wollen-, Baumwollen-, und Seidenstoffen, Spezerei-, Eisen-, Glas- und Geschirrwaaren,

welcher er allwohlfeil für baar Geld verkauft.

Für alle Landesprodukte wird der höchste Preis gezahlt.

William Fischer.

Waterloo Village, 23. März, 1855.

Busch Hotel

von

John P. Becker.

(Früher James Hilborn, an der Straße von Berlin nach Doon Mills.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er daß obige Gasthaus übernommen hat. Für gute Kost und treffliches Getränke wird prompter Bedienung ist bestens gesorgt, auch ist für das Unterkommen von Vieh und Pferden die beste Sorge getragen.

John P. Becker.

Waterloo, 21. Juni 1855. 24

Vorzügliche amerikanische, eklektische Praxis.

James A. Whiting, M. D.,

erlaubt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er zur Ausübung seiner Praxis in Berlin sich niedergelassen hat, wo er von Denjenigen um Rath befragt werden kann, welche mit Krankheiten behaftet sind, seien dieselben heftige, sich schnell entscheidende oder langwierige, andauernde Krankheiten.

Doktor Whiting

hat der Behandlung der Krankheiten durch pflanzenartige Heilmittel seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und behauptet, ohne stichhaltige Widerlegung zu fürchten, daß dies System weit sicherer und kräftiger ist als das alte, mit Quecksilber und Lanzette.

Behandlung der Krankheiten nach der deutschen verbesserten Methode.

Denjenigen, welche mit der Methode unbekannt sind, wird bemerkt, daß er den Urin untersucht, um die Krankheit zu erklären; der erste am Morgen wird vorgezogen, und muß er das Alter des Kranken wissen.

Für kranke Augen, alte Wunden, Krebsschäden, Hautausschläge u. s. w. wird die Kur garantirt oder keine Bezahlung verlangt.

☞ Office, zwischen Hoffmann's u. „Sparrows Store, Kingsstreet, Berlin.

James A. Whiting.

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH,

und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passschier-Scheine ausgestellt von allen Seehäfen in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Inlande und dem Westen von Kanada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote von

Jakob Hespeler,

Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulats.

Preston, März, 1855. No 12

Eine neue Bäckerei

John Münch

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, ꝛc. ꝛc.

versehen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Münch.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik

in Wellesley-Village

(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders beste Pflugscharen der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Etwas Neues in Hamburg!

Ein Stall zum Pferdevermiethen.

Die Unterzeichneten benutzen diese Gelegenheit, um den Bewohnern von Hamburg und der Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß sie in obengenanntem Städtchen einen Pferde-Leihstall errichtet haben und stets eine Anzahl guter

Pferde und Fuhrwerke

zum Vermiethen bereit halten; ihre Preise sind mäßig und die prompteste Bedienung wird zugesichert. Nur ächtsame und nüchterne Kutscher werden gehalten.

Da wir bei Errichtung dieses Geschäftes in Hamburg freie Kosten gescheut haben, so hoffen wir, daß uns auch eine libérale Unterstützung des Publikums zu Theil werden wird; von unserer Seite wird nichts verabsäumt werden um alle die uns mit ihrem Zuspruch beehren, zufrieden zu stellen.

Peter & Thomas Cochran.

Hamburg, 23. März, 1855.

Liesborn,

Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Ostheye.

Liesemer und Diebel

erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,

erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleine Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liqöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.

wird im Großen und Kleinen verkauft.

Liesborn, Mai, 1855.

Musikalische Neuigkeit.

Pianos!! Pianos!!!

William Lindeman's

Piano-Fabrik

in

New-York,

welche anerkannt die vorzüglichsten Pianos sowohl in Ton als Dauer und äußere Ausstattung in den Ver. Staaten liefert, macht dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeig. daß sie den Unterzeichneten beauftragt hat, Bestellungen auf

ihre Pianos

anzunehmen.

Dieselben können nicht nur auf Bestellung in der kürzesten Frist geliefert werden, sondern sind auch in allen Arten vom tafelförmigen bis zum aufrechtstehenden und großen Konzertflügel — im Preise von $250 bis $1000 — immer vorräthig, und werden in spätestens 14 Tägen von New-York nach hier gebracht. Für schnelle und richtige Besorgung aller resp. Aufträge leistet der Unterzeichnete Gewähr.

Edward Lindeman,

Office des „Deutschen Canadiers".

Berlin, den 27. September 1855. 38—

☞ Eins dieser **vorzüglichen Pianos** kann jederzeit in Berlin durch den Agenten gezeigt werden.